Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 37

Artikel: Eröffnung des 27. Comptoir Suisse

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-648273

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

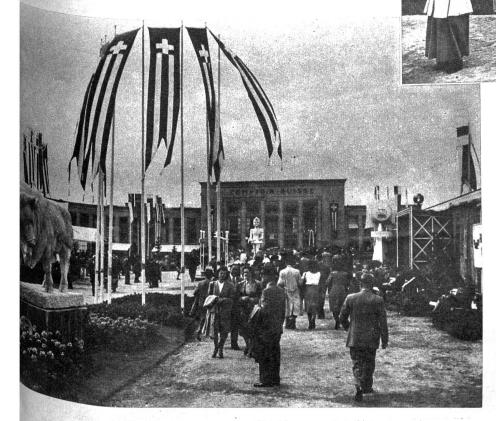
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eröffnung ^{des} 27. Comptoir Suisse



Oben: Mit einer einfachen Feier ist in Lausanne das 27. Comptoir Suisse eröffnet worden. An der Spitze des Zuges durch die schweizerische Herbstmesse erkennen wir hinter dem Weibel von links nach rechts Staatsrat Rodolphe Rubattel, Comptoir-Präsident Henri Mayr, Stadtpräsident Pierre Graber, Comptoir-Direktor Dr. E. Failletaz und Gemeinderatspräsident Syfrig. (ATP)

Links: Auf dem auf 80 000 Quadratmeter erweiterten Messeareal ist die historische schweizerische Herbstmesse, das 27. Schweizer Comptoir, mit einer einfachen Feier eröffnet worden. (ATP)

Unten: Die Ausstellung bietet ein überaus eindrucksvolles Bild von der Mannigfaltigkeit und von der Qualität schweizerischen Schaffens. (ATP)

Unteres Bild: So originell, wie der brave Elefant hier seine Seilerwaren zur Geltung bringt, ist das gesamte 27. Comptoir Suisse, das alle seine Vorgänger an Ausdehnung und Zahl der Aussteller übertrifft.

tgegen allen Erwartungen Voraussagen erstrahlte der anngstag in Lausanne in Sonnenschein. Nach den artophalen Regenfällen der ar Tage schien es, als ob die e uns auf lange, lange Zeit sen hätte. Und doch — in ane 27. Comptoir Suisse ekte sie uns mit ihren warfungsfest zu einem wahren ech a. Erwartungsfest zu einem wahren ein voraussen einem voraussen ein vora

ach chem Apéritif in der der Rhoneländer (Foire danienne) begrüsste C. F. Radische, dass eine gemeinsame der Waren die Arbeiten noch so weit gediehen, dass man der Ausstellung geniessen die Arbeiten aufgehalten, er auch manches wieder zerten das Herrichten won das Herrichten mög-dan Wegen mit allen mög-dan Wegen mit allen mög-dan Bankett.

a Bankett sprach der Messeent M. Henri Mayr und entent M. Henri Mayr und entn Gästen den WillkommensAuge der Hinweis, dass
Auge Tag ein gutes Omen
s Comptoir Suisse sein möge
lasse, entsprach dem aufsen Wentsch, das Werk zum
a Bride zu führen. Herr M.
hesse für den Empfang und

schloss sich dem Wunsche an, dass das Comptoir Suisse auch dieses Jahr einen vollen Erfolg verzeichnen möge.

Am Nachmittag erfolgte unter den Klängen der Stadtmusik Payerne die offizielle Eröffnung der Messe unter Anführung der Behörden des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne. Der Direktor des Comptoir Suisse, M. E. Fail-lettaz, unterstrich mit einigen treffenden Worten die Entwick-lung des Comptoir Suisse und wies darauf hin, wie sich der Fortschritt auch räumlich von Jahr zu Jahr kennzeichnete und es nun zur Notwendigkeit wird, den Umfang der Ausstellung auszudehnen, denn es mussten Hunderte von Gesuchen der Aussteller zurückgestellt werden aus Mangel an Raum. Einen besonderen Gruss entbot er den Vertretern Frankreichs mit dem Wunsche, dass das Band, welches in Lausanne geknüpft wurde, zum Bande der Freundschaft der beiden Länder werde.

Der Lausanner Stadtpräsident, Nationalrat P. Graber, feierte in seiner Ansprache die Demokratie mit ihrer Freiheit und dem Geiste, der stärker ist als alle Gewalt. Seine Ausführung über die Zusammenarbeit von Industrie und Landwirtschaft und das gesunde Emporwachsen unseres Vaterlandes wurde von den Gästen mit lebhaftem Beifall aufgenommen.



